foto © zVg BZG

NEUER AUSBILDUNGSPLAN FÜR DEN BILDUNGS-GANG PFLEGE HF VOLLZEIT AM BZG

Im März 2020 werden die ersten zwei Klassen nach dem neuen Ausbildungsplan und dem überarbeiteten Curriculum starten. Die Ausbildung beginnt ab 2020 zweimal pro Jahr, jeweils im Frühjahr und im Herbst. Nach einer Übergangszeit von 3 Jahren werden ab 2023 sämtliche Studierenden die Ausbildung gemäss neuem Plan absolvieren.

BZG
Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt

OdA | Gesundheit beider Basel
Berufsbildung mit Zukunft

SEITE 2

Ausgangslage

Das Projekt «Überarbeitung Curriculum Pflege HF» wurde in erster Linie durch eine planerische Problematik ausgelöst. Der bestehende Ausbildungsplan führt zurzeit in allen drei Lernorten zu Arbeitsspitzen und die personellen Ressourcen können auf dieser Basis nicht ausgewogen über das Jahr geplant werden. Dieses Ungleichgewicht steht auch der geplanten und notwendigen Erhöhung von Ausbildungskapazitäten im Wege.

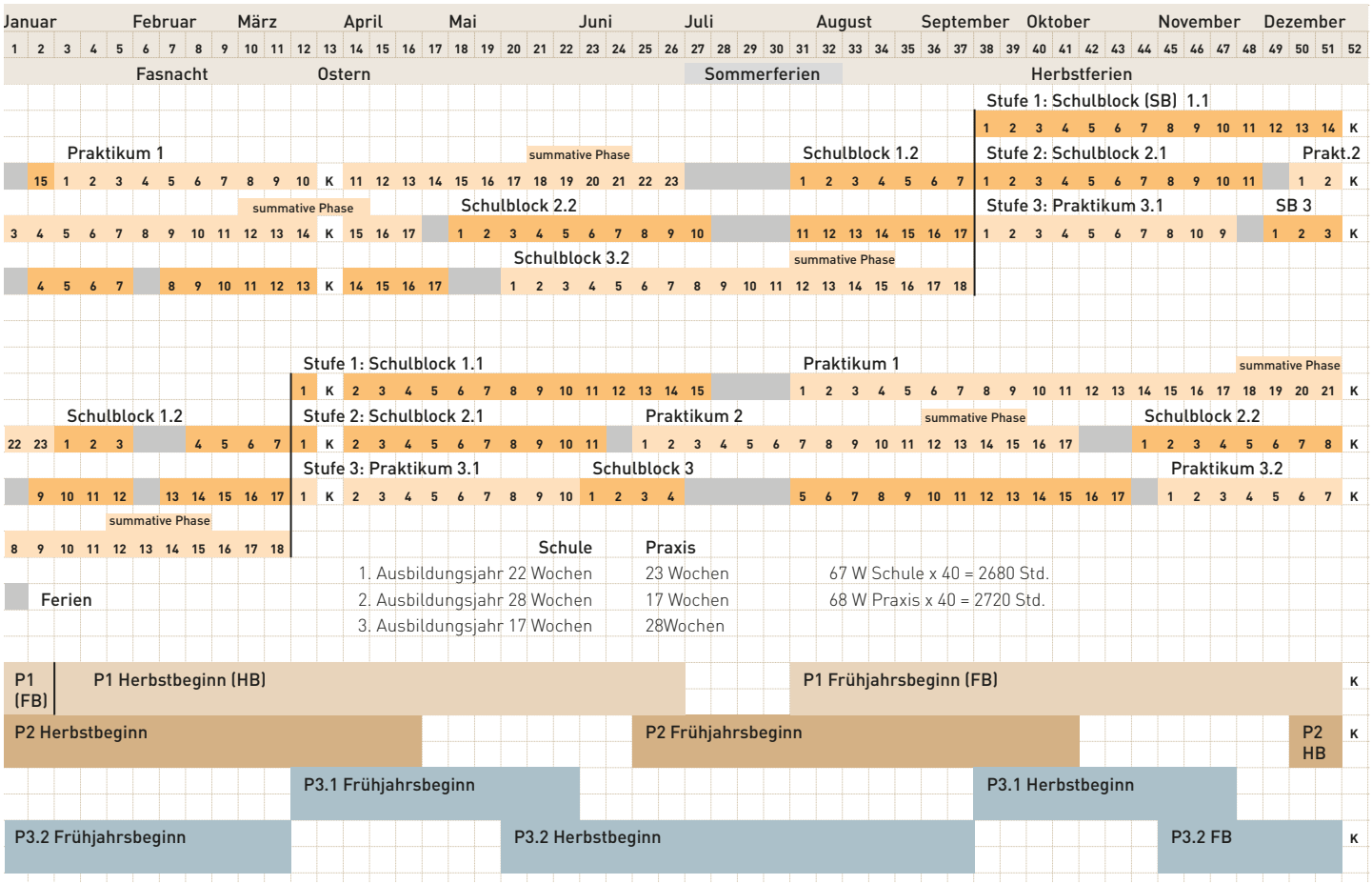
In der Folge wurden im März 2017 alle Praktikumsbetriebe gebeten, ihre Anliegen hinsichtlich einer Verbesserung des Ausbildungsplans zu nennen. Da davon ausgegangen wurde, dass mit einem neuen Plan auch eine Überarbeitung des Curriculums erforderlich sein würde, wurden die Verantwortlichen der Betriebe gleichzeitig gebeten, Themen resp. Ausbildungsinhalte zusammenzustellen, die aus ihrer Sicht in der Ausbildung zur Fachfrau, zum Fachmann Pflege HF unbedingt behandelt werden müssen.

Ein neuer Ausbildungsplan

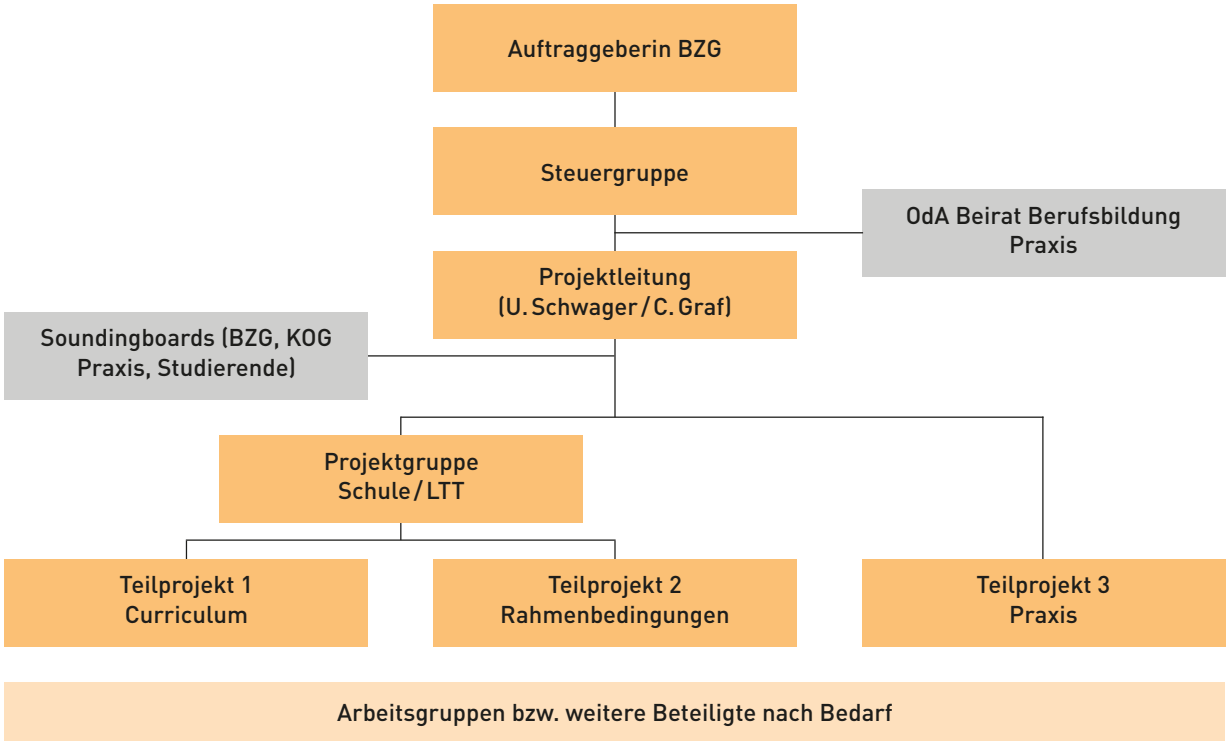
In Zusammenarbeit mit der OdA haben Vertreterinnen und Vertreter aus den Lernbereichen Schule, Training und Transfer sowie Praxis einen neuen Ausbildungsplan erstellt, welcher im November 2017 den Pflegedienstleitungen zur Vernehmlassung unterbreitet wurde. Im März 2018 haben der Vorstand OdA, ein erweiterter Beirat Berufsbildung Praxis und das BZG grünes Licht für die Einführung gegeben. Zusätzlich wurden folgende Abmachungen getroffen:

- Künftig stehen Ausbildungsplätze in einem ausgewogenen Verhältnis je zu 50% mit Start im Frühjahr bzw. im Herbst zur Verfügung. Die Details dieser Regelung resp. deren Umsetzung sind im Rahmen des Umsetzungsprojektes mit Vertretungen aus der Praxis und dem BZG in Bearbeitung.
- Nebst der generalistischen Ausrichtung der Ausbildung, die durch den Rahmenlehrplan Pflege HF vorgegeben ist, wird weiterhin die Vertiefung in die Arbeitsfelder unterstützt.

Neuer Ausbildungsplan Pflege HF



Projektorganisation



Veränderungen durch den neuen Plan

- Zweimaliger Start pro Jahr; Frühjahr KW 12, Herbst KW 38
- Die Verteilung zwischen Schule und Praktikum ist ausgewogener. Es befinden sich nie mehr als drei Klassenzüge gleichzeitig im Praktikum. Zwingende Voraussetzung dafür ist, wie oben erwähnt, eine konsequente 50/50-Verteilung der Studierenden auf die beiden Ausbildungsstarts.
- Die summativen Phasen (Bewertungszeit) in den verschiedenen Praktika finden nicht gleichzeitig statt.
- Im Vergleich zum bestehenden Ausbildungsplan sind weniger Klassen/Studierende während den Sommerferien im Praktikum.
- Die Praktika beginnen gestaffelt; die Praktika 1, 2 und 3 beginnen zu unterschiedlichen Zeitpunkten.
- Es können gleichzeitig Studierende aller drei Ausbildungsjahre auf einer Ausbildungsabteilung eingesetzt werden.
- Die Ferien sind festgelegt.

Informationen zum Projekt

Ziel des Projekts «Überarbeitung Curriculum Pflege HF.VZ» ist die Implementierung der neuen Zeitstruktur (Ausbildungsplan) in den drei Lernorten. Gleichzeitig soll das 10-jährige Curriculum qualitativ weiterentwickelt und mit aktuellem bzw. künftigem Bedarf abgestimmt werden.

Die Projektleiterin Ursula Schwager verfügt über langjährige Erfahrung in der Leitung von Projekten in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales. Charles Graf, Leiter Ausbildungsentwicklung und Qualitätsmanagement am BZG, fungiert als interner Projektleiter.

Das Projekt umfasst drei Teilprojekte: Teilprojekt 1 «Curriculum», Teilprojekt 2 «Schulische Rahmenbedingungen» und Teilprojekt 3 «Praxis (Ausbildung in den Praxisbetrieben)».

Während die Teilprojekte 1 und 2 hauptsächlich von BZG-internen Personen erarbeitet werden, sind mit der Ausarbeitung der Ergebnisse in Teilprojekt 3 mehrheitlich Vertreterinnen und Vertreter der betrieblichen Praxis beauftragt. In einem ersten Schritt sind in den vergangenen Monaten von Vertreterinnen und Vertretern der betrieblichen Praxis unter der Leitung vom Heike Pinkawa-Titze (Leitung Bildungsgang Pflege HF.VZ) und Thomas Kunz (Berufsbildungsbeauftragter Kantonsspital Baselland) die Prozesse rund um die Rekrutierung von Studierenden und eine ausgewogene Verteilung der Ausbildungsplätze auf den Frühjahrs- bzw. Herbststart erarbeitet worden.

Projektphasen

Die bereits Ende 2018 abgeschlossene Phase 1 beinhaltete die Bearbeitung der

- übergeordneten Bildungsziele
- didaktischen und beruflichen Metaparadigmen
- Architektur des Curriculums
- inhaltliche Schwerpunktssetzung pro Ausbildungsjahr
- Bündelung der Ziele bzw. Inhalte zu Modulen (Lerneinheiten)
- Integration der spezifischen Perspektiven der verschiedenen Arbeitsfelder.

Das Projekt verläuft nach Plan und befindet sich aktuell in der Phase 2. Im Zentrum der kommenden Monate steht die Ausarbeitung der Module im Detail – insbesondere der methodischen Umsetzung sowie der eLearning-Elemente. Die Überarbeitung für den Lernorts Praxis wird im Teilprojekt 3 durch die Kooperationsgruppe Praxis (KOG) getätigt. Und schliesslich sind in Teilprojekt 2 die administrativen und organisatorischen Rahmenbedingungen an die neue Ausbildungsstruktur anzupassen sowie alle involvierten Personen bzgl. des neuen Curriculums zu informieren und zu schulen.

Information und Kommunikation

Die Ausbildungsbetriebe werden am BZG-Bildungsforum vom 11. April über weitere Details informiert.

Auf der OLAT, der Lernplattform des BZG Bildungszentrum Gesundheit, haben alle Praxispersonen, die über einen Zugang zum Ausbildungsordner verfügen, Einsicht in die Projektorganisation sowie in ausgewählte Projektergebnisse. Nutzen Sie dazu die untenstehenden Links.

>> Projektorganisation

>> Soundingboard Praxis

Fragen und Anliegen

Charles Graf, interner Projektleiter
Bei Fragen und Anliegen wenden Sie sich an charles.graf@bzgbs.ch

Ursula Schwager, Projektleiterin
Überarbeitung Curriculum
Pflege HF.VZ
www.ursula-schwager.ch